



OSTERPFARRBRIEF 2020

MARIA HILF Trutzhain; **ST. JOSEF** Ziegenhain; **ST. JOHANNES** Frielendorf
HERZ JESU Oberaula; **ST. ADALBERT** Neukirchen; **ST. BONIFATIUS** Schrecksbach

**Änderungen aufgrund des Coronavirus vorbehalten!!
(Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Homepage)**



INHALT

Wort des Pfarrers.....	3
Ostergruß.....	4
Gottesdienste Kar- und Ostertage und Vorschau.....	5
Beichtgelegenheiten und Bußandachten.....	7
Gottesdienste und Veranstaltungen Mai 2020.....	8
Gemeindefahrt vom 04. – 09.10.2020.....	9
Gedanken zum Karsamstag.....	10
Gedanken zum Osterfest.....	11
Heilige Corona – Patronin gegen Seuchen.....	11
Ostern ohne Auferstehung? – Ein Zwischenruf.....	12
Buchempfehlung.....	14
Aus unseren Gemeinden - Rückblick.....	15
Kurzinfos.....	20
Kinderseite.....	21
PGR-Informationen Schwalmstadt-Neukirchen.....	22
PGR-Informationen Trutzhain.....	24
Sakramente – Zeichen der Nähe und Gnade – Die Taufe.....	25
Erstkommunion 2020.....	27
Kolping Altkleidersammlung.....	28
Grill & Chill im Knüll.....	28
Neu zugezogen?.....	28
Seelsorgegespräch „to go“.....	28
Quinauer Wallfahrt 2020.....	29
Wir fahren nach Taizé.....	29
Sommerzeltlager.....	30
Leben aus dem Glauben.....	31
Eucharistiefeiern in unseren Kirchen.....	31
Impressum.....	32

WORT DES PFARRERS

**Das österliche Licht erhellt das Dunkel**

Liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser!

Licht spielt im Leben eine wichtige Rolle. Eigentlich merke ich das schon gar nicht mehr. Naja, doch: Wenn ich im Dunkeln tappe. Dann wird mir bewusst, wie schwierig es ist, mich zu orientieren. Das Licht leuchtet in der Dunkelheit. Besonders eindrucksvoll wird mir das bewusst, wenn ich miterlebe, wie in der Osternacht die große, schöne Osterkerze in die

Kirche getragen wird. Nach und nach erhellt sich der dunkle Raum durch die kleinen Kerzen, die ihr Feuer von der „Christuskerze“ empfangen haben. „Lumen Christi, Deo gratias! – Licht Christi, Gott sei Dank“, wird dazu gesungen. In dieser besonderen Nacht wird die Lesung von der Erschaffung der Welt verkündet. Sie steht im ersten Buch der Bibel, in Genesis, gleich zu Beginn. Das Erste, das Gott schuf, als auf der Erde noch Wirrwar und Irrwar war und Finsternis über der Urflut lag, war das Licht! Mir scheint, dass Gott die Dunkelheit auch nicht mag. Und es heißt dort: „Gott sah, dass das Licht gut war.“ Diese Stelle überrascht mich. Mir kommt dabei der Gedanke, dass Gott experimentiert hat. Irgendwie musste er sich doch alles selbst ausdenken. Das was es gibt, entstand aus den Gedanken Gottes. Und müsste es nicht heißen „Gott erkannte, dass es gut war“? Nein, Gott sah es. Einsicht und Erkenntnis – das leuchtet mir ein – sind auch wichtig im Glaubensleben.

In Zeiten von düsteren Nachrichten, in denen wir hören von: rassistischem Hass in Hanau; einer nicht nachvollziehbaren Tat in Volkmar; angstmachendem Coronavirus; tragischen Unglücken und Unfällen und einem Urteil, das mir zumindest nicht „einleuchten will“ und von vielen anderen dunklen Schatten, rufe ich Ihnen ein Wort Jesu aus dem Johannes-Evangelium zu: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12).

Christus lässt uns nicht im Dunkeln tappen! Erst recht nicht in Zeiten von Sorge und Angst vor dem Coronavirus, das seinen Schatten über unseren Alltag geworfen hat. Auch dieses Chaos wird ein Ende haben. So wünsche ich Ihnen trotz alledem, auch im Namen des Pastoralteams und der MitgliederInnen von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat, ein frohes, lichterfülltes und glückliches Osterfest! Halleluja! Ihr Pfarrer Jens Körber

OSTERGRUß

Glaubenssache

Wie soll das gehen?
Du verlässt das Grab,
du kommst durch verschlossene Türen,
du teilst das Brot, den Fisch mit uns,
du bist da und doch nicht da.

Das Wesentliche ist für das Auge
unsichtbar!
Das weiß ich doch.
Aber glaube ich auch an das
Unsichtbare,
an Gottes Allgegenwart,
an seine unendliche Güte?

Bleibe ich stecken im Vordergründigen,
im rational Begreifbaren?
Ist es Flucht vor dem Eigentlichen,
Angst vor dem Unbegreiflichen?
Ich bitte um die Gnade des Glaubens!



Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Ein gesegnetes Osterfest
wünschen Ihnen

**Regina von Bronk-Kuhn und Petra Schneider, Sekr.
Gabriele Döll und Mechthild Mühle, Gem.ref
die Mitglieder des Kirchenverwaltungsrates,
die Mitglieder des Pfarrgemeinderates,
die Mitglieder der Pfarrbriefredaktion
und Pfarrer Jens Körber**



GOTTESDIENSTE KAR- UND OSTERTAGE UND VORSCHAU

Sa. 04.04.2020 Vorabendmesse zum Palmsonntag	Frielendorf Trutzhain	16.00 Uhr – Hl. Messe mit Palmweihe 18.00 Uhr – Hl. Messe mit Palmweihe
	Gilserberg	18.00 Uhr – Hl. Messe
So. 05.04.2020 Palmsonntag	Neukirchen	09.00 Uhr – Wortgottesfeier (M. Mühle) mit Palmweihe
	Ziegenhain	11.00 Uhr – Hl. Messe mit Palmweihe
	Treysa Zimmersrode	10.00 Uhr – Hl. Messe 11.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 09.04.2020 Gründonnerstag	Neukirchen	18.00 Uhr – Abendmahlmesse anschl. Ölbergstunde
	Trutzhain	19.30 Uhr – Abendmahlmesse anschl. Ölbergstunde
	Treysa	19.00 Uhr – Abendmahlmesse anschl. Ölbergstunde
	Zimmersrode	19.00 Uhr – Abendmahlmesse anschl. Ölbergandacht, Beichte, stille Anbetung
Fr. 10.04.2020 Karfreitag	Neukirchen	10.00 Uhr – Kreuzweg
	Trutzhain	15.00 Uhr – Karfreitagsliturgie
	Ziegenhain	11.00 Uhr – Kinderkruzweg
	Frielendorf	15.00 Uhr – Karfreitagsliturgie
	Treysa	17.30 Uhr – Karfreitagsliturgie
	Zimmersrode	09.00 Uhr – Kreuzweg
Gilserberg	15.00 Uhr – Karfreitagsliturgie	
	15.00 Uhr – Karfreitagsliturgie	
	17.30 Uhr – Karfreitagsliturgie	
Sa. 11.04.2020 Karsamstag Osternacht	Neukirchen	14.00 Uhr – Andacht am Heiligen Grab
	Trutzhain	21.00 Uhr – Osternachtliturgie im Anschluss Umtrunk
	Treysa	08.30 Uhr – Trauermette mit Marienklage
	Zimmersrode	21.00 Uhr – Osternachtliturgie
		11.00 Uhr – Kreuzweg der Kinder
		21.00 Uhr – Osternachtliturgie

<p>So.12.04.2020 Ostersonntag Hochfest der Auferstehung des Herrn</p>	<p>Ziegenhain Neukirchen Frielendorf Oberaula Treysa Jesberg</p>	<p>05.30 Uhr – Osternachtliturgie (Agape) Osterfeuer am Paradeplatz 09.00 Uhr – Festgottesdienst 14.00 Uhr – Taufe 11.00 Uhr – Festgottesdienst 16.00 Uhr – Festgottesdienst 10.00 Uhr – Festgottesdienst 10.00 Uhr – Festgottesdienst</p>
<p>Mo. 13.04.2020 Ostermontag</p>	<p>Schrecksbach Ziegenhain Trutzhain Treysa Gilserberg Zimmersrode</p>	<p>09.00 Uhr – Festgottesdienst 11.00 Uhr – Festgottesdienst 18.00 Uhr – Festgottesdienst 09.15 Uhr – Festgottesdienst 10.00 Uhr – Festgottesdienst 11.00 Uhr – Festgottesdienst</p>
<p>Di. 14.04.2020 Osteroktav</p>	<p>Frielendorf</p>	<p>18.00 Uhr – Hl. Messe</p>
<p>Mi. 15.04.2020 Osteroktav</p>	<p>Ziegenhain</p>	<p>18.00 Uhr – Hl. Messe</p>
<p>Do. 16.04.2020 Osteroktav</p>	<p>Trutzhain JVA Ziegenhain</p>	<p>09.30 Uhr – Hl. Messe 17.30 Uhr – Ostermesse</p>
<p>Fr. 17.04.2020 Osteroktav</p>	<p>Neukirchen</p>	<p>18.00 Uhr – Hl. Messe</p>
<p>Sa. 18.04.2020 Osteroktav</p>	<p>Frielendorf Trutzhain</p>	<p>16.00 Uhr – Vorabendmesse 18.00 Uhr – Vorabendmesse</p>
<p>So. 19.04.2020 Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</p>	<p>Neukirchen Ziegenhain</p>	<p>09.00 Uhr – Hl. Messe 15.00 Uhr – Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit 11.00 Uhr – Hl. Messe</p>
<p>Gedankenblitz zu Gottesdienst: <i>(Person anonym)</i> Gespräch mit Gott Impulse Auf Sendung gehen</p>	<p>gemeinsam hören anbeten Gabe sein auf Sinnsuche</p>	<p>Gemeinschaft erleben und feiern Kirche vor Ort <i>Unterbrechung des Alltags</i> Willkommen sein <u>Gottes Wort</u> Verbunden sein</p>

**VORSCHAU**

Sa. 25.04.2020	Frielendorf	Vorabendmesse entfällt !!!
So. 26.04.2020 Patrozinium	Neukirchen	09.00 Uhr – Hl. Messe anschl. Kaffee und Kuchen
So. 10.05.2020 Erstkommunion	Neukirchen	10.00 Uhr – Feierliches Hochamt 18.00 Uhr – Dankandacht
Sa. 16.05.2020	Ziegenhain	18.00 Uhr – Vorabendmesse !!!
So. 17.05.2020	Neukirchen	09.00 Uhr – Hl. Messe
So. 17.05.2020 Erstkommunion	Trutzhain	10.00 Uhr – Feierliches Hochamt 18.00 Uhr – Dankandacht
Mi. 20.05.2020	Ziegenhain	18.00 Uhr – Vorabendmesse zum Hochfest Christi Himmelfahrt
Do. 21.05.2020 Chr. Himmelfahrt	Trutzhain	09.30 Uhr – Feierliches Hochamt
Sa. 30.05.2020	Frielendorf Trutzhain	16.00 Uhr – VAM zum Hochfest Pfingsten 18.00 Uhr – VAM zum Hochfest Pfingsten
So. 31.05.2020 Pfingsten	Neukirchen Ziegenhain	09.00 Uhr – Feierliches Hochamt 11.00 Uhr – Feierliches Hochamt
Mo. 01.06.2020 Pfingstmontag	Schrecksbach Oberaula	09.00 Uhr – Feierliches Hochamt 11.00 Uhr – Feierliches Hochamt

BEICHTGELEGENHEITEN UND BUßBANDACHTEN

Auch in Zeiten von Corona ist Beichten möglich. Bei bischöflicher Anordnung von Absage der Gottesdienste hat dies auch Auswirkungen auf die Beichtgelegenheiten. Sie können Pfr. Körber jederzeit anrufen; er wird Ihnen das Sakrament der Beichte und Versöhnung spenden!!

Do. 27.02.2020	Oberaula	16.00 Uhr – ökum. GD anschl. Beichte
Do. 02.04.2020		16.00 Uhr – Kreuzweg anschl. Beichte
Do. 12.03.2020	Schrecksbach	16.00 Uhr – Hl. Messe anschl. Beichte
Do. 26.03.2020		16.00 Uhr – Kreuzweg anschl. Beichte
Sa. 28.03.2020	Trutzhain	18.00 Uhr – VAM anschl. Beichte
Do. 02.04.2020		09.30 Uhr – Hl. Messe anschl. Beichte
So. 29.03.2020	Ziegenhain	11.00 Uhr – Hl. Messe anschl. Beichte
Mi. 08.04.2020		18.00 Uhr – Hl. Messe anschl. Beichte
Fr. 03.04.2020	Neukirchen	18.00 Uhr – Beichte anschl. Hl. Messe
So. 05.04.2020		17.00 Uhr – Bußbandacht anschl. Beichte
Sa. 04.04.2020	Frielendorf	15.00 Uhr – Beichte anschl. VAM
Di. 07.04.2020		18.00 Uhr – Hl. Messe anschl. Beichte
So. 05.04.2020	Treysa	17.00 Uhr – Bußbandacht anschl. Beichte
Fr. 10.04.2020		10.00 Uhr – Beichte

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN MAI 2020

Pflegeheime

Diakoniezentrum	Frielendorf	Andacht, Sa., 02.05., 16.30 Uhr
Phönix	Ziegenhain	Andacht, Di., 19.05., 16.00 Uhr
DRK-Seniorenzentrum	Ziegenhain	Andacht, Mi., 27.05., 15.30 Uhr
Bischoff	Neukirchen	Andacht, Do., 28.05., 15.00 Uhr
St. Martin	Neukirchen	Andacht, Do., 28.05., 16.00 Uhr

Maiandachten

Maiandacht u. Hl. Messe	Trutzhain	Do., 07.05., 09.00 Uhr
Maiandacht u. Hl. Messe	Ziegenhain	Mi., 13.05., 17.30 Uhr
Maiandacht	Oberaula	Do., 21.05., 16.00 Uhr
Maiandacht u. Hl. Messe	Neukirchen	Fr., 22.05., 17.30 Uhr
Maiandacht u. Hl. Messe	Frielendorf	Di., 26.05., 17.30 Uhr
Maiandacht	Schrecksbach	Do., 28.05., 16.00 Uhr

Veranstaltungen

PV Seniorennachmittag	Treysa	Mi., 20.05., 14.30 Uhr
Kreativtreff	Neukirchen	Fr., 29.05., 15.30 Uhr
Taizé-Andacht	Loshausen Ev. Kirche	Fr., 29.05., 20.30 Uhr

Kinder und Jugendliche

Grill & Chill im Knüll	Wanderung Trutzhain - Hergertsmühle	Fr., 08.05., 17.30 Uhr
Ministranten-Treffen mit Übernachtung	Ziegenhain	Fr., 22.05., 18.00 Uhr

Gruppen

Ensemble Blockflöten	Trutzhain	Freitags um 17.00 Uhr (außer in den Ferien)
Singkreis	Trutzhain	Dienstags um 20.00 Uhr (außer in den Ferien)

**GEMEINDEFABRT VOM 04. – 09.10.2020****Alle Interessierten können mitfahren, unabhängig der Pfarrei-zugehörigkeit!! Möglich mit REISERÜCKTRITTSKOSTENVERSICHERUNG!**

04.10. Wir reisen nach Quinau (Tschechien) und feiern dort in der Wallfahrtsbasilika einen Gottesdienst. Im Laufe des Tages erreichen wir Prag. Ein erster Bummel ist möglich, bevor das gemeinsame Abendessen in der Altstadt eingenommen wird.

05.10. Bei einer Stadtführung werden wir die Prager Altstadt und die Prager Burg kennenlernen. Nach der Mittagspause besuchen wir u.a. das Prager Wahrzeichen, den Hradschin mit St. Veits-Dom. Am Abend erleben wir Prag vom Wasser aus; auf dem Schiff lassen wir uns dann auch das Abendessen (Buffet) schmecken.

06.10. Der Weg führt uns in das Drei-Ländereck von Polen-Tschechien-Deutschland in die Stadt Görlitz. Unterwegs werden wir eine Fahrt mit einer Dampf-Schmalspurbahn machen, mit Zwischenziel Zittau. Hier können wir das Große Zittauer Fastentuch aus dem Jahre 1472 bestaunen.

07.10. In der Heilig Kreuz Kirche Görlitz feiern wir einen Gottesdienst. Anschließend spazieren wir durch die Stadt, über den Grenzfluss Neiße, um in den polnischen Teil der Stadt zu kommen. Görlitz – eine wunderschöne Stadt in zwei Ländern.

08.10. Nach dem Frühstück Besuch des „Schlesischen Museums“. Anschließend fahren wir zum berühmten Schloss und Landschaftspark „Fürst Pückler“ in Bad Muskau. Der Abend in Görlitz steht zur freien Verfügung.

09.10. Auf der Rückreise aus der Oberlausitz werden wir noch die „Goethe-Stadt“ Weimar, die Stadt der Dichter und Denker, bei einer Gästeführung erleben.

Hotelübernachtungen: 04.-06.10. in Prag: ****-Sterne Hotel Duo, 06.-09.10. in Görlitz: ****superior Parkhotel. Die Höhe des Reisepreises richtet sich nach der angemeldeten Personenzahl im Doppelzimmer. Ab 25 Gäste: 414 €. Ab 30 Gäste: 401 €. Ab 35 Gäste: 389 €. Ab 40 Gäste: 369 € Einzelzimmerzuschlag pro Nacht/Person: in Prag 18 € und in Görlitz 13 € Kinderermäßigung bis zu einem gewissen Alter auf Anfrage möglich.

Anmeldungen am besten gleich über das Pfarrbüro: 06691 3227, sankt-josef-ziegenhain@pfarrei.bistum-fulda.de Unterlagen werden zugeschickt. Veranstalter: Ragoß Reisen GmbH Trutzhain 06691 3418

Der Abschluss einer Reiserücktritts-Kostenversicherung ist möglich!

GEDANKEN ZUM KARSAMSTAG

karsamstag

diese todesstille gott
erdrückt mich noch

kein wort des gehenkten
will jetzt trösten
keine tat
hoffnung erinnern

wo bist du gott
wo warst du
eli eli
lema sabachtani*

und es graut schon
der dritte tag



*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
(Matthäus-Evangelium 27,46)

*Text: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de*

Wir wollen Jesus in seiner Grabesruhe nicht allein lassen. Daher besteht die Möglichkeit zum stillen Gebet am Karsamstag, von morgens bis zum gemeinsamen Abschluss um 14.00 Uhr, in der Kirche St. Adalbert, Neukirchen.

Mechthild Mühle

GEDANKEN ZUM OSTERFEST



Ei im Strohbettchen

Wenn ich zu Ostern ein Ei zum Färben aus dem Nest hole, fällt mir bei der Betrachtung der Kombination von Ei und Stroh unweigerlich dieser Zusammenhang auf: Das Ei ruht im Stroh wie damals Jesus als Kind in seiner Krippe. Ich finde, dass schon die Szene an der Krippe die Hoffnung auf Auferstehung in sich trägt. Sie ist der Fingerzeig auf das Heilsversprechen, das Jesus schon in die Wiege gelegt wurde: Dass Er der

Weg ist, der zu Gott führt. Das ist für mich der springende Punkt und damit schließt sich für mich der Kreis zum Ei, zu Ostern: Eigentlich war mit dem springenden Punkt (lateinisch: punctum saliens) – dem Wichtigsten, dem Wesentlichen eines bestimmten Themas - das klopfende Herz eines Kükens in einem befruchteten Ei gemeint, das man schon nach wenigen Tagen als hüpfendes rotes Pünktchen erkennt. Der griechische Philosoph Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) berichtete bereits von einem „blutigen Punkt, der hüpf“.¹ Schon in Bethlehem warf somit die außergewöhnliche Sternkonstellation ihr helles Licht auf das Osterfest und die Hoffnung, die wir daraus schöpfen dürfen:

Gott hat uns in dem schlagenden Herzen des neugeborenen Jesus bereits das Geschenk der Erlösung gegeben. Wir müssen es nur noch annehmen und versuchen, danach zu leben.

Gesegnete und frohe Ostern voller Licht, Freude und Liebe! Ursel Wagner

¹https://www.biologie-seite.de/Biologie/Springender_Punkt

HEILIGE CORONA – PATRONIN GEGEN SEUCHEN



Das Coronavirus hält die Welt in Atem. Interessant ist, dass es eine Heilige namens Corona gibt (2. Jh.). Sie starb mit 16 Jahren den Märtyrertod, indem sie mit zwei gebeugten Palmen beim Emporschnellen zerrissen wurde. Insbesondere in Bayern und Österreich sind ihr Kirchen und Kapellen geweiht. Sie gilt u.a. als Patronin gegen Seuchen. **Hi. Corona, bitte für uns!**

Quelle: www.heiligenlexikon.de

Pfarrer Jens Körber

OSTERN OHNE AUFERSTEHUNG? – EIN ZWISCHENRUF

Liebe Mitchristen,
wie gehen Sie damit um, dass zwar ein jeder Ostern feiern will, der christliche Kern dieses Festes, die Auferstehung, aber für einen Großteil der Zeitgenossen keine Rolle mehr spielt?

Mich schmerzt es sehr, dass der Glaube an die Auferstehung – wenn man einer Umfrage aus 2012 trauen darf – auch unter Christen massiv schwindet. Nur 46 % der hessischen Katholiken stimmen dem Satz zu: „Der Glaube an die Auferstehung gibt meinem Tod einen Sinn.“ Und der Prozentsatz der Hessen, die sagen: „Ja, mit dem Tod ist alles aus“ steigt mit zunehmendem Alter. Fast die Hälfte der über 60jährigen teilt diese trostlose Einschätzung! Dass der Zielpunkt unseres Glaubens, das, worauf all unser Hoffen und Vertrauen hinausläuft, im Denken und Fühlen vieler Mitchristen offenbar verloren gegangen ist, macht mich zuweilen sprachlos.

Woran liegt´s? Aus alltäglichen Redeweisen lässt sich manches erschließen. Eine Vermutung: Viele Zeitgenossen sind auch in puncto Auferstehung in den Kinderschuhen des Glaubens stecken geblieben. „Es ist noch keiner zurückgekommen“, höre ich jemanden tönen – und stelle fest: Auch die Bibel redet nicht von einer Rückkehr Jesu ins irdische Leben. In vielen Gesprächen heißt es: „Der Weg ist das Ziel.“ Sagt der inflationäre Gebrauch dieses Wortes nicht auch einiges über die Ziel- und Orientierungslosigkeit vieler Mitmenschen? --- „Weil die Menschen gegen den Tod kein Heilmittel finden konnten, sind sie, um glücklich zu werden, darauf verfallen, nicht mehr an ihn zu denken.“ Dieser Satz des Philosophen Blaise Pascal (17. Jh.) scheint mir aktueller denn je.

Der hl. Paulus, der in der Gemeinde von Korinth mit ähnlichen Einstellungen konfrontiert war, schreibt dazu: „*Wenn aber verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.... Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher dran als alle anderen Menschen* (1 Kor 15, 12-14. 19).





Geärgert hat mich vor einiger Zeit ein sogenanntes „geistliches Wort“ in unserer Kirchenzeitung, das diese Botschaft des Paulus als „steile These“ bezeichnete.

„Reicht es nicht, ein guter Mensch zu sein, den Nächsten zu lieben? Viele Menschen können nun mal angesichts der ‘Macht des Todes’ an keine Auferstehung glauben!“ hieß es da. Solch eine Haltung sei zwar nicht die Vollform des Glaubens, aber immerhin doch etwas. Der christliche Glaube sei – anders als Paulus es feststellt – auch etwas wert, wenn man nicht an die Auferstehung glaube. --- Wirklich?

Ich habe großen Respekt vor Nichtglaubenden, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen und so durchaus im Sinne Christi handeln. Es sind ihrer so viele, engagierte Menschen, Humanisten, manchmal sogar liebenswerter als gedankenlose Christen, denen ihre Mitmenschen und ihre Umwelt gleichgültig sind. --- Doch nicht jeder von uns ist ein Sisyphus, der sich immer wieder neu um Gerechtigkeit und Liebe müht, um am Ende doch nur ins Leere zu laufen.

Wenn der Tod das letzte Wort hätte, wenn der Kreuzestod Jesu der bittere Schlusspunkt gewesen wäre, wäre dann nicht auch er mit seinem Bemühen gescheitert, der Liebe (Gottes) zum Durchbruch zu verhelfen – wie so viele vorbildhafte Menschen in der Geschichte vor ihm und nach ihm?

Wenn der Tod das letzte Wort hätte, wenn das Scheitern all unserer Bemühungen vorprogrammiert wäre, wäre dann nicht – vor allem für die Zukurzgekommenen, die Opfer, (denken Sie an Hanau) – das Leben letztlich sinnlos?

Der Theologe Jürgen Moltmann hat diese Frage einmal sehr einfühlsam ins Wort gebracht: *„Bedenke das Leben derer, die nicht leben konnten: das geliebte Kind, das bei der Geburt starb; der Junge, der mit 4 Jahren von einem Auto überfahren wurde; der behinderte Bruder, der nie bewusst gelebt hat und seine Eltern nicht kannte; der Freund, den mit 16 Jahren neben dir eine Bombe zerriss; die vielen Kinder, die aus Hunger vor ihrer Zeit sterben; die unzähligen Menschen, die vergewaltigt und getötet worden sind. Was ist mit ihnen?--- Gewiss kann ihr Leben große Bedeutung für andere gewinnen. Doch wo und wie wird ihr eigenes Leben vollendet? Die Vorstellung, dass mit ihrem Tod für sie „alles aus“ ist, würde die ganze Welt in die Absurdität stoßen; denn wenn ihr Leben keinen Sinn hat, hat dann unser Leben einen?“*

Vielleicht spüren Sie, liebe Leser/innen, wie sehr die Frage nach einem tieferen Sinn unseres Daseins verknüpft ist mit der Hoffnung auf die Auferstehung, auf eine Vollendung unseres Lebens in Gott. Deshalb glaube ich: Wir brauchen die österliche Perspektive als den Ziel-Horizont unseres Daseins!

Als Christen ist uns dieser Ausblick geschenkt. --- Christ sein, ohne an die Auferstehung zu glauben? Wie soll das gehen? Ich kann es mir nicht vorstellen. Für mich ist die Osterbotschaft die wichtigste Nachricht für mein Leben. Tertullian, ein Theologe der frühen Kirche, drückt das so aus: „Die Hoffnung der Christen heißt Auferstehung der Toten. Alles, was wir sind, sind wir im Glauben daran!“

Gesegnete Ostern!
Ihr *Heinrich Schöning*
Gemeindereferent im Ruhestand

BUCHEMPFEHLUNG

„Gabrielle Bossis: „Er und ich“ - geistliche Tagebücher I und II“

Gabrielle Bossis (1874 – 1950), Französin, schrieb einige Theaterstücke und führte sie auch selbst in Pfarrgemeinden und auf Provinzbühnen auf. Sie war eine Mystikerin, die ihre Erfahrungen und Gedanken mit Christus in Form eines Zwiegespräches in Tagebuchheften aufschrieb (1936 – 1950).



In den beiden Taschenbüchern „Er und ich“ steht eine kurze Lebensbeschreibung der Gabrielle Bossis.

Inmitten eines betriebsamen Lebens gelingt es ihr, die Erfahrung der Gegenwart Gottes in sich lebendig zu halten. Als Kind unserer Zeit ist sie das Gegenteil dessen, was man sich allgemein unter einer „von Gott erwählten Seele“ vorstellt. Sie sucht nicht das Besondere; sie versucht, jeden Augenblick durch Liebe zu heiligen.

Die Tagebücher sind im Verlag Topos plus erschienen und zum Preis von je 9,95 € zu erwerben.

Teil I: ISBN 978-3836706070, Teil II: ISBN 978-3836706087

Empfehlung von Gisela Such

Interesse an einer Mitarbeit?

In unseren Kirchorten gibt es vielfältige Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Sprechen Sie bitte mit Pfarrer Jens Körber. Wir freuen uns!

AUS UNSEREN GEMEINDEN - RÜCKBLICK

Beiträge „Aus unseren Gemeinden - Rückblick“
Alraune Tegel und Heinrich Schöning

Sternsingeraktion 2020



In den Katholischen Kirchengemeinden St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen und Maria Hilf Trutzhain waren am Sonntag, dem 12. Januar die Sternsinger unterwegs. Bei diesem Dreikönigssingen, das in 2020 unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein – Frieden! im Libanon und weltweit“ steht, brachten die Kinder den Segen zu den Menschen und in

die Häuser. Pfarrer Jens Körber lud zum ersten Mal alle Sternsinger zu einem zentralen, gemeinsamen Aussendungsgottesdienst ein. Trutzhain machte seine eigene Aussendungsfeier mit Gem.ref. Gabriele Döll, am selben Tag. Hier liefen auch Erwachsene als Sternsinger mit. Allgemein erfreuten alle Sternsinger durch ihr Aussehen, dem Gesang und den Texten. Insgesamt zogen zehn Gruppen, acht Kindergruppen mit Begleitung und zwei Erwachsenengruppen in die jeweiligen Gemeinden und in manche Seniorenheime. Besucht wurden 136 Familien und zwei Seniorenheime in den Kirchengemeinden Frielendorf, Neukirchen, Oberaula, Schrecksbach, Trutzhain und Ziegenhain mit den dazugehörigen Ortsteilen. Dank der Großzügigkeit der Spender konnten 3.415,00 Euro gesammelt werden, für Hilfsprojekte auf der ganzen Welt. Dabei wurden mit Pkws 344 km gefahren. Für diese Aktion ein herzliches „Vergelt's Gott“. Am 18. Januar 2020 trafen sich die Sternsinger zu einem Sternsingerdanktag mit den Gemeindeferentinnen Fr. Mühle und Fr. Döll in Hl. Geist, Treysa. Die Aktion „Dreikönigssingen“ ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahre 1959 haben die Sternsinger insgesamt weit über eine Milliarde Euro gesammelt.

Gestärkt durch den Segen sehen wir uns hoffentlich im nächsten Jahr wieder.



Welttag der Kranken

Der 28. Welttag der Kranken wurde für den gesamten Pastoralverbund am 11. Februar in der Maria Hilf Kirche zu Trutzhain gefeiert. Dieser Gedenktag wurde 1993 von Papst Johannes Paul II. initiiert. Die Motivation war das Gedenken an alle von Krankheiten heimge-



suchten und gezeichneten Menschen. Der Welttag begann mit einer Gelegenheit zum Beichtgespräch. Anschließend war Hl. Messe mit Krankensalbung mit Pfarrer Brüne, Moderator Pfarrer Körber und Pfarrer i.R. Lambert. Ein Abholservice wurde angeboten. So konnten viele Gläubige diesem Gottesdienst beiwohnen. Ein gemeinsames Beisammensein im Gemeinderaum bei Kaffee, Tee und Kuchen beendete diesen besonderen Nachmittag. Danke dem Team vom PGR Trutzhain.

Ehejubiläumsgottesdienst am Valentinstag



Der Hl. Bischof Valentin von Rom hat als einfacher Priester Liebespaare trotz des Verbotes durch Kaiser Claudius II. nach christlichem Ritus getraut. Zur Strafe wurde er dafür am 14.2.269 hingerichtet. Zudem habe Valentin den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt, heißt es in der Überlieferung. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, sollen unter einem besonders guten Stern gestanden haben.

Der Einladung zu einem speziellen Gottesdienst am Valentinstag in St. Adalbert, Neukirchen, waren viele Paare gefolgt, die ein Ehejubiläum feierten (Silberhochzeit bis Diamantene Hochzeit). In einem gemeinsamen Gebet wurde das Treueversprechen erneuert, das sie sich einst am Tualtar vor Gott gegeben haben. Pfarrer Jens Körber segnete anschließend alle anwesenden Paare, die den Wunsch dazu hatten. Der Ehejubiläumsgottesdienst klang aus bei einem Sektempfang im Vorraum der Kirche. Den Jubelpaaren wünschen wir weiterhin Gottes Segen!

Faschingsfeier in Trutzhain

Unter dem Motto „Wind of change in Schwalmstadts Kirchen sorgt beim Fasching für's Pläsierchen“ stand der Gemeindefasching der katholischen Kirchengemeinden Schwalmstadts am Samstag, dem 22.2. im Dorfgemeinschaftshaus Trutzhain. Um 19.11 Uhr begann das bunte



Programm mit Büttensreden, Sketchen, Tanz- und Balletteinlagen und Gesang. Durch den fröhlichen Abend führten Ute und Thomas Saiz. Für die gelungene Dekoration und die köstliche Bewirtung sorgte der Pfarrgemeinderat von Trutzhain. Unser Pfarrer Körber schwebte als Aladin mit dem fliegenden Teppich auf dem „Wind of change“ zur Büttensrede herein.

Ein herzliches Dankeschön für den lustigen Abend allen HelferInnen und Darbietenden.

MISEREOR-Hungertuch-Wallfahrt



Zwölf Pilgerinnen und Pilger - im Alter von 19 bis 81 Jahren - machten am 27.02. auf ihrem Weg von Köln nach Erfurt Station in Neukirchen und Oberaula. Sie waren als Teil einer Pilger-Stafette mit dem MISEREOR-Hungertuch unterwegs, um es in den Eröffnungsgottesdienst der diesjährigen MISEREOR-Aktion am 1. März im Erfurter Dom mit einzubringen. Einigen interessierten Mitgliedern unseres Pastoralverbundes erzählten die Teilnehmer/innen nach dem gemeinsamen Schwälmer-Klöße-Essen in Neukirchen von ihrer Pilger-Motivation und ihren Erfahrungen auf dem manchmal durchaus mühevollen Weg.

Tag und Nacht war die Pilgerschar, aufgeteilt in vier kleinere Gruppen, die sich in Etappen beim Tragen des Hungertuches abwechseln, unterwegs.

Bei einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfr. Jens Körber und Pfr. Jakob Albrecht (der durch Erkrankung nicht kommen konnte) stellte die Gruppe am Nachmittag in der gut besetzten Herz Jesu-Kirche in Oberaula den Gläubigen das Hungertuch vor. Nach dem Segen für jeden einzelnen Pilger und Gottesdienstbesucher machte sich die Pilgerschar schließlich bei Schneeregen auf den Weg nach Friedewald, um dort das Hungertuch zu übernehmen und es bis zum nächsten Halt nach Philippsthal-Heringen zu bringen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diese Begegnung, das gemeinsame Mittagessen und den Gottesdienst mit vorbereitet haben. Wir haben uns auch über die gute Beteiligung unserer evangelischen Brüder und Schwestern gefreut!



Orgelweihe und Konzert in Trutzhain

Die Einweihung der neuen Orgel und das geplante Orgelkonzert in der Maria Hilf Kirche Trutzhain mussten aufgrund des Coronavirus abgesagt werden.

Ein neuer Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.



Der Organist Christian Tegel aus Koblenz wird dann erneut zu Gast sein und sein vielseitiges Programm zu Gehör geben. Zum einen werden klassische Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Léon Boëllmann erklingen. Daneben stehen aber auch Orgel-Transkriptionen bekannter Werke aus Klassik, Oper und Filmmusik auf dem Programm.

Die Ouvertüre zu Offenbachs Oper „Orpheus in der Unterwelt“ wird dabei genauso vertreten sein wie die „Morgenstimmung“ von Edward Grieg und bekannte Melodien von John Williams aus den „Star Wars“-Filmen.

Die Vorfreude ist die schönste Freude: Herr Tegel, bis hoffentlich bald.

Ökumenische Nacht des Evangeliums

Da die ökumenische Nacht des Evangeliums aufgrund des Coronavirus abgesagt werden musste, wird es zu gegebener Zeit einen neuen Termin geben, zu der die katholische und evangelische Kirchengemeinden Ziegenhain zu einer besonderen Lesung in die St. Josef Kirche einladen werden.

„Das gesamte Markus-Evangelium an einem Abend!“

Es darf die Frage gestellt werden: Wie interpretiere ich Gottes Wort für mein Leben? Der Abend wird aufgelockert durch Aktionen (Schreibgespräch zur Jahreslosung, „Ich bete für dich“, Karten gestalten, landestypisches Essen aus der Bibel und anderes) und Musik.

Den Abschluss wird dann eine Begegnung bei einem Getränk mit Knabbereien (ca. 23.00 Uhr) bilden.



Evangelist Markus/Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit!“

Ökumenische Passionsandacht

Die für Dienstag, 31.03.2020 geplante ökumenische Passionsandacht in der evangelischen Kirche Trutzhain entfällt ebenfalls auf Grund von Corona. Geplant war ein Gebet mit Betrachtungen des Leidens Jesu Christi – das irdische Leid wird gewandelt zur himmlischen Freud mit Pfarrerin Anke Breidenbach und Pfarrer Jens Körper.

Ein angedachter ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Hans-Gerrit Auel (Niedergrenzebach) und Pfarrer Jens Körper wird ebenfalls verschoben.

KURZINFOS

„Ecclesia Vitalis“ wird „ökumenischer Gesprächskreis“

In „Ecclesia Vitalis“ wurden über lange Zeit viele verschiedene Themen von ökumenischem Interesse erörtert und besprochen. Nun soll Ecclesia Vitalis die „lebendige Kirche“ - zwar weiterhin lebendig bleiben, aber ihren Namen ändern, so dass sich alle Interessenten künftig zum „Ökumenischen Gesprächskreis Neukirchen“ zusammenfinden können.

An dieser Stelle ein Dankeschön an den abgebenden – Pater Florian – sowie an den annehmenden Geistlichen – Herrn Pfarrer Körber – für dieses Projekt.
Ursel Wagner

Kindergottesdienst in Trutzhain verändert sich

Einen Gottesdienst mit einem oder zwei Kindern und Elternteil zu feiern, ist kein gutes Zeichen einer großen christlichen Gemeinschaft. Damit das Angebot für unsere Jüngsten nicht wegfällt, planen wir für den gesamten Pastoralverbund die „Kinderkirche“ in Heilig Geist Treysa anzubieten. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Gabriele Döll

Trutzhainer Kirchen-Kaffee

In Kooperation mit der „Gedenkstätte und Museum Trutzhain“ suchen wir eine kleine Gruppe von HelferInnen, die sporadisch für kleinere Besuchergruppen des Museums Kaffee und Kuchen in unserem Gemeinderaum anbieten. Die Gruppen geben eine entsprechende Spende. Die HelferInnen sollen auch eine Art Aufwandsentschädigung erhalten. Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen für die Belebung des Ortes. Informationen im Pfarrbüro.

Pfarrer Jens Körber

Unterstützung von Gefangenen in der JVA

In der JVA Schwalmstadt gibt es einen Besuchsdienst, der für die Gefangenen verschiedene Aktionen innerhalb anbietet. Wer Interesse an der wichtigen Mitarbeit hat, kann sich an Pastoralreferent Michael Kullinat (JVA) über das Pfarrbüro wenden. Wenn Sie eine Wohnung zur Verfügung stellen können oder eine Anstellung für ehem. Gefangene vermitteln können, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Körber. Bei meinen Gottesdiensten und Gesprächen im Gefängnis sehe ich die Not jener, die nach der Haft wieder Fuß fassen wollen. Ich bitte um Ihre Unterstützung. Danke.
Pfarrer Jens Körber

KINDERSEITE

Bastelanleitung „Huhn- und Hahn-Eierbecher“Du brauchst dafür:

Eierkarton

Wasserfarbkasten oder andere Malfarbe, Pinsel

Tonpapier in rot, schwarz und orange

Federn (gesammelt oder aus dem Bastelladen)

Schere, flüssigen Kleber, schwarzer Filzstift

- Schneide zunächst aus dem Eierkarton jeweils zwei Kegel samt dazugehöriger Vertiefung aus.
- Die beiden Eierkartonstücke kannst du dann mit Pinsel und Farbe anmalen.
- Aus dem Tonpapier werden nun Schnabel, Kamm und für den Hahn zusätzlich Kinnlappen ausgeschnitten und aufgeklebt; mit dem schwarzen Filzstift kannst du noch Augen aufmalen
- Für den Hahn noch große bunte Federn und für das Huhn etwas kleinere Federn aufkleben (falls du keine Federn hast, sehen bunte Papierstreifen auch schön aus.

und schon ist dein „Hühner-Paar“ fertig.

Mit einem gekochten oder ausgeblasenen Ei versehen, hast du einen wunderschönen „Eierbecher“ für das Osterfrühstück!

Viel Spaß beim Basteln!

PGR-INFORMATIONEN SCHWALMSTADT-NEUKIRCHEN

Sehr geehrte Pfarrgemeinde,

zusammen wachsen - so sind die strategischen Ziele zur Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda überschrieben. Mit der Wahl eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates von St. Adalbert Neukirchen und St. Josef Ziegenhain hat sich nun in diesem Sinn ein Gremium konstituiert, das der Situation vor Ort gerecht wird und Perspektiven für die nächsten Jahre gestattet. Wir wollen eine Gemeinschaft bilden, in der sich auf unserer Ebene Glaube öffnen, Glaube bewegen und Glaube verbinden kann.

Alle Kirchorte gleichermaßen, Frielendorf, Neukirchen, Oberaula, Schrecksbach und Ziegenhain sind im Pfarrgemeinderat vertreten und finden darüber hinaus im Pastoralverbund mit dem Gremium aus Trutzhain zusammen. Bewegt von dem Wunsch, an der Basis das Forum zu pflegen für die geistlichen, pastoralen und strukturellen Dimensionen unserer Kirche.

All die Jahre in Ziegenhain bewegt mich immer wieder aufs Neue der Dialog, den die Josefs- und Marienfigur im Altarraum unserer Kirche in ihren Attributen, Säge und Zepter, pflegen. Hier der Zimmermann, dort die Königin, hier das Notwendige, dort der Großmut, hier das Strenge, dort das Milde und schließlich hier die Mühe und dort der Segen. Man könnte meinen, ein wahrhaft österlicher Gedanke - JA, man spürt es direkt, **alles wird gut**.

So bleibt zu wünschen und zu hoffen, dass uns in den nächsten Jahren die geistlichen und pastoralen Dienste erhalten bleiben und sich weiterhin unter dieser Führung kirchliche Gemeinschaft und ein aktives und attraktives Gemeindeleben findet. Gemeinde, Gemeinschaft, Communion ist überall dort, wo man sich freundschaftlich und feierlich zu treffen weiß. In solcher Absicht begrüßt es der Pfarrgemeinderat, wenn die Patronatsfeste in unseren Kirchorten wieder belebt werden, man dabei ist und im Pfarrverbund zusammen feiert.

Gerne gebe ich diese Einladung weiter. Jedem einzelnen Kirchort und dem Pfarrgemeinderat selbst, ist es ein großes Anliegen, dass Gemeindeleben, dass gesundes Gemeindeleben gelingt.

Für den Pfarrgemeinderat
Dr. Michael Rickert (Sprecher)



Patrozinium

Kirchen sind nach einem heiligen Patron oder – seltener - nach einem Glaubensgeheimnis benannt.

Ein Patron ist ein Heiliger, zu dem eine Kirchengemeinde eine besondere Beziehung hat. In der Antike waren es Märtyrer, die in der jeweiligen Kirche ihr Grab gefunden hatten. So heißt die Papstkirche in Rom Peterskirche, weil sie über dem Grab des Apostels Petrus steht, der als Märtyrer seines Glaubens wegen getötet worden war.

Für Kirchen ohne Märtyrergrab wählten sich die Gemeinden einen Patron und legten Reliquien (sterbliche Überreste) von ihm in der Kirche nieder. Aus dieser Praxis entstand der Brauch, Kirchengebäude und Kirchengemeinden unter den Schutz eines oder mehrerer Heiliger zu stellen und das alljährliche Heiligentfest als Pfarrpatrozinium besonders zu feiern.

Das Patronat ist nicht kirchlichen, sondern weltlichen Ursprungs. In der Antike galten Patrone als Schutzherrn bzw. einflussreiche und fürsorgliche Männer. Im 4. Jahrhundert übertrug man dieses Verständnis auf die Märtyrer, später auf alle Heiligen. Auch heilige Frauen konnten und können Patroninnen einer Kirche sein.

*Text: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de*

Die Patronatsfeste in unseren Kirchen werden in diesem Jahr an folgenden Tagen gefeiert:

(22.03.2020, 11.00 Uhr – St. Josef, Ziegenhain anschl. Sektempfang
ENTFÄLLT leider wegen Corona)

26.04.2020, 09.00 Uhr – St. Adalbert, Neukirchen anschl. Kaffee u. Kuchen

06.06.2020, 14.00 Uhr – St. Bonifatius, Schrecksbach anschl. Grillen

18.06.2020, 16.00 Uhr – Herz Jesu, Oberaula anschl. Kaffee u. Kuchen

27.06.2020, 16.00 Uhr – St. Johannes der Täufer, Frielendorf anschl.
Sektempfang

05.07.2020, 10.30 Uhr – Maria Hilf, Trutzhain, 70 Jahre
Festhochamt mit Bischof Dr. Gerber

14.00 Uhr – Marienandacht



PGR-INFORMATIONEN TRUTZHAIN

Liebe Gemeinde,

„Alles hat seine Zeit“, so heißt es im Buch Kohelet. Dieses Jahr ist für uns eine Zeit zum Feiern, denn die Quinauer Wallfahrt wird 2020 zum 70. Mal begangen.

Für unser Jubiläumsjahr haben wir uns eine bunte Auswahl an Aktionen überlegt, die hoffentlich auf viele Interessenten in den Gemeinden stoßen.

Begonnen hat das Jahr mit einem Neujahrsgottesdienst und anschließendem Sektempfang.

Nach dem Motto „Wind of Change in Schwalmstadts Kirchen sorgt beim Fasching für´s Pläsierchen“ haben wir einen großartigen Abend erlebt.

Am 6. März durften wir den Weltgebetstag ausrichten. Das Partnerland war in diesem Jahr Simbabwe. Nach dem informativen ökumenischen Gottesdienst gab es allerlei Speisen aus dem Land zu kosten.

Musikalisch geht es am 19. April 2020 mit einem Konzert des A Capella Pop Ensembles „Sofa-so good“ und der Band „Four in Hand“ weiter. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Sekt und Brezeln stehen bereit!

Am 17. Juni um 15 Uhr wird uns Horst W. Gömpel durch eine Fotoreise ins Sudetenland und nach Böhmen-Mähren und Südschlesien führen.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird der Gottesdienst mit Bischof Michael Gerber im Rahmen der Quinauer Wallfahrt am 5. Juli sein.

Im Herbst gibt es eine Aktion, auf die sich besonders die Kleinsten freuen können. Am 13. November können sie ab 17 Uhr bei Lagerfeuer und Stockbrot unsere Kirche bei Nacht entdecken! Bitte bringt Taschenlampen mit!

Musikalisch wird das Jahr mit einem Konzert im Dezember ausklingen.

Damit solch ein Vorhaben funktioniert, braucht es viele helfende Hände. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die Zeit zum Vorbereiten, Helfen und Aufräumen gefunden haben und finden. Mein Dank gilt auch denjenigen, die durch ihre Kreativität dazu beigetragen haben und beitragen, um solche Aktionen überhaupt möglich zu machen.

Für den Pfarrgemeinderat
Anja Schidleja (Sprecherin)

SAKRAMENTE – ZEICHEN DER NÄHE UND GNADE – DIE TAUFE

Die Sakramente der Taufe, Firmung, Eucharistie, Ehe, Beichte (Versöhnung), Weihe und Krankensalbung sind im katholischen Glauben vorhanden. Die Taufe wird von den verschiedenen christlichen Kirchen und Konfessionen unterschiedlich theologisch verstanden und gedeutet. Ich möchte heute aus meiner Sicht etwas darüber schreiben. Die Taufe ist das erste der sieben Sakramente der katholischen Kirche und in ihr werden die Grundlagen des christlichen Lebens gelegt für die Gemeinschaft des Täuflings mit Christus. Deshalb wird noch vor der Taufe das Glaubensbekenntnis gebetet.

In der christlichen Taufe wird die Verbindung zum Osterfest bereits am Entzünden der Taufkerze an der Osterkerze deutlich, welche für die Auferstehung Jesu steht. Dies ist ein Zeichen dafür, dass Jesus als Licht der Welt (vgl. Joh 8,12) in die Welt gekommen ist und den Täufling im Glauben erleuchtet. Die Salbung mit Chrisam-Öl bringt zum Ausdruck, dass die heilende Kraft, die von Jesus Christus ausgeht, stärker ist als alle Verletzungen und negative Taten, die eine Person in ihrem Leben erfahren bzw. ausüben könnte. Im Alten Testament wurden Könige und Propheten gesalbt. Durch die Salbung bei der Taufe wird die Würde des Neugetauften deutlich: Der oder die Neugetaufte hat Anteil am Königtum, Prophetentum und Priestertum Jesu Christi. Die Salbe dringt in den Körper ein, kann nicht mehr rausgewaschen werden. Das steht als Bild für die Taufe, die ebenfalls nicht rückgängig gemacht werden kann. Gott spricht in der Taufe sein liebendes und treues „Ja-Wort“ zu dem Getauften: du bist und bleibst mein geliebtes Kind, egal wie du dich in deinem Leben für mich oder gegen mich entscheidest, die Freiheit überlasse ich dir. Meine Liebe wird dich immer umfassen und begleiten.



Das Übergießen mit Wasser reinigt den Täufling von allem, was nicht Christus zugehörig ist. Die Taufe hinterlässt ein Prägema! in der Seele, die sog. Taufgnade.

*Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de*

Die Taufformel lautet: „(Name,) ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ In der Urkirche empfangen die Erwachsenen die Taufe in der Osternacht. Sie tauchten im Wasserbecken (Baptisterium) unter (ein Bild dafür, dass der alte, sündige Mensch gestorben ist durch und mit Jesu Tod am Kreuz) und tauchten als „reingewaschen“ wieder auf (als Bild für die Teilhabe an Jesu Auferstehung und ewiges Leben). Nun war symbolisch ein Neuanfang geschehen.

Das Zeichen des weißen Taufgewandes greift Paulus in seinen Worten aus dem Galaterbrief auf: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt“ (Gal 3,27).

Paulus lehnt hier an die Vorstellung vom himmlischen Gewand an, das für uns im Himmel bereitliegt. Christus umhüllt unser ganzes Leben.

Der sogenannte „Effata-Ritus“ ist freiwillig im Ritus. Der Priester oder Diakon berührt zeichenhaft die Ohren und den Mund des Neugetauften und spricht das aramäische Wort „Epheta“ aus, welches bedeutet: „Öffne dich.“¹ Der Getaufte soll die Botschaft Gottes hören, mit seinem Mund den Glauben bekennen.

Ich persönlich deute die Taufe für mich wie folgt:

Durch den Ritus der Taufe werden wir nicht nur symbolisch, sondern tatsächlich zu einem Gefäß Gottes, welches seinen Inhalt nie verliert - nicht wie ein zerbrechlicher und irgendwann defekter Coffee-to-go-Becher, sondern ein auf ewig gesichertes Gefäß. Die durch die Taufe in uns eingegebenen Inhalte sind unverlierbar und durch sie sind wir Mitglied der christlichen Gemeinschaft und daher auch Träger des Auftrags, das Gebot der Liebe zu leben. Die Taufe als Sakrament des Glaubens bedeutet, dass wir uns von falschen Lebensentwürfen trennen und ein Leben aus dem Glauben führen, weil wir nun nicht mehr lediglich Menschenkinder, sondern Gotteskinder sind. Wir werden zu Christen und unwiderruflich zu Kindern Gottes. Was wir auch tun werden, sogar wenn wir Gebote brechen werden, wenn wir fern leben von Gott, ist uns durch die Taufe immer der Weg zurück zu Gott möglich, weil wir nicht nur auf Probe und Zeit, sondern absolut und für ewig aufgenommen sind und diese tiefe, heilende Beziehung zu Gott pflegen dürfen. Mit der Taufe wird der Ariadne-Faden im Labyrinth unseres irdischen Lebens in uns angelegt. Wenn er gepaart ist mit aktiver, persönlicher Suche, dann finden wir immer wieder zurück zu Gott.

Ursel Wagner

¹<https://www.bibelpraxis.de/index.php?article.1326>

ERSTKOMMUNION 2020

Am 10. und 17. Mai 2020 feiern wir in unserem Pastoralverbund das Fest der Erstkommunion. 18 Kinder in Trutzhain und Neukirchen und 12 Kinder in Treysa.



Sie haben in den vergangenen Monaten viel von Gott durch die Jesus-Erzählungen erfahren. Nun kommt der Tag, wo sie Jesus in der Gestalt des Brotes empfangen. Sie haben in kindgemäßer Form gelernt, was Prof. Albert Biesinger, Tübingen in einem Artikel folgendermaßen beschreibt:

„Wenn also bei der Kommunionausteilung gesagt wird: "Leib Christi" und wir antworten darauf "Amen", dann ist damit gemeint: Jesus Christus selbst kommt jetzt zu Dir und er berührt Dich innerlich und Du nimmst ihn ganz in Dich auf in Deine Person. Indem Du "Amen" sagst, bestätigst Du dies als Wunsch und als Glaubensbekenntnis. Wandlung von Brot und Wein meint also:

In den Gaben von Brot und Wein ist Jesus unter uns. Er verwandelt unser Leben durch seine Nähe. Wie Brot und Wein in der Eucharistiefeier eine neue Bedeutung erhalten und zu Jesus Christus selbst werden, will er auch uns zu Menschen verwandeln, die nach seiner Botschaft leben. Das gemeinsame Mahl in der Eucharistiefeier verbindet uns mit Jesus Christus untereinander.

Wenn wir von dem "Gewandelten Brot" essen, dann ist Jesus Christus in uns. Wir sind mit ihm verbunden. Er berührt uns und wir sind hineingenommen in sein Leben, und in seine Erfahrungen mit Gott, seinem Vater.“

Mechthild Mühle
Gemeindereferentin

<https://www.michaelsbund.de>

Unsere Homepage

Nicht nur in Zeiten von ausfallenden Gottesdiensten, Mitteilungen und Veränderungen durch das Coronavirus ist ein Blick auf unsere Homepage informativ: www.pastoralverbund-schwalmstadt.de

KOLPING ALTKLEIDERSAMMLUNG

In unseren Kirchengemeinden findet die diesjährige Kleider- und Schuhsammlung des Kolpingwerkes am Samstag, **18. April 2020** statt. Wir bitten Sie, die saubere und noch gut tragbare Kleidung in den dafür vorgesehenen Kleidersäcken bis spätestens 17. April 2020, 12.00 Uhr (während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten) in Ziegenhain abzugeben. Da die Spenden von den Kolpinghelfern schon sehr früh am Morgen (18.04.) abgeholt werden, können keine Spenden nach dem 17.04. mehr entgegengenommen werden.



In Trutzhain nimmt Frau Jutta Schöning die Kleiderspenden entgegen.

GRILL & CHILL IM KNÜLL

Für Jugendliche bietet Pfarrer Körber zusammen mit zwei Jugendlichen (Matthias und Markus) eine **Jugendwanderung** an. Wir starten am Fr., 8. Mai um 17.30 Uhr vor der Kath. Kirche Trutzhain. Die Wanderung mit religiösen Impulsen führt nach Seigertshausen zur Hergertsmühle. Dort grillen wir und lassen den Abend gemütlich ausklingen. Zur besseren Planung bitte bis zum 1. Mai anmelden bei Pfarrer Jens Körber: jens.koerber@bistumfulda.de oder per whatsapp: 0177 789 26 40.

Alle Jugendlichen sind willkommen, gleich welcher Konfession oder Religion. Bei Anmeldung bitte Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien oder weitere wichtige Informationen angeben.
Pfarrer Jens Körber

NEU ZUGEZOGEN?

Sollten Sie neu zugezogen sein, freue ich mich, wenn Sie unsere Gottesdienste oder mich kennenlernen möchten. Zu Weihnachten bekommen Sie dann einen offiziellen Willkommensbrief. Gerne segne ich Ihr neues Zuhause. Herzlich willkommen in der Schwalm und im Knüll!
Pfarrer Jens Körber

SEELSORGEGESPRÄCH „TO GO“

Ich gehe gerne mit Ihnen eine Stunde durch die Natur spazieren, um mit Ihnen in lockerer Atmosphäre ein Gespräch zu führen. Bitte melden Sie sich.
Pfarrer Jens Körber

QUINAUER WALLFAHRT 2020



Große Dinge werfen ihre Schatten voraus:
Am **5. Juli** findet in Trutzhain die **70. Quinauer Wallfahrt** statt. Für die Feier des Jubiläums-Gottesdienstes in der Gedenk- und Wallfahrtskirche Maria Hilf konnte **Bischof Dr. Michael Gerber** als Hauptzelebrant gewonnen werden. Der Wallfahrtstag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Angebot zur Beichte. Um 10.30 Uhr schließt sich die feierliche Eucharistie an.

Ab 12.00 Uhr ist Zeit zum Mittagessen, zu Gespräch und Begegnung im Umfeld der Kirche. Um 14.00 Uhr feiern wir eine Marienandacht. Mit dem sich daran anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt der Wallfahrtstag aus.

Aus einer Wallfahrt der Heimatvertriebenen, vornehmlich des Sudetenlandes und angrenzender Gebiete, ist in den letzten Jahren ein Glaubenstreffen für die Christen unseres Pastoralverbundes geworden. Und so sind **alle eingeladen**, durch ihre Teilnahme ein ermutigendes Zeichen christlicher Verbundenheit zu setzen, gemeinsam Kirche zu sein.

Heinrich Schöning

WIR FAHREN NACH TAIZÉ

Für Jugendliche (ab 15 Jahren) und Erwachsene wird vom 12. bis 19. Juli 2020 wieder eine Fahrt nach Taizé im Burgund/Frankreich angeboten. In der dortigen Kommunität, einer ökumenischen Bruderschaft, kommen das ganze Jahr über tausende Jugendliche und Erwachsene aus der ganzen Welt zusammen. Taizé ist bekannt für die wunderschönen Gesänge, die auch in unseren monatlichen Taizé-Andachten gesungen werden. Die Kosten für Fahrt, Übernachtung (in eigenen Zelten) und Verpflegung betragen für Jugendliche ca. 150,00 € und für Erwachsene ca. 160,00 €.



Flyer mit Informationen und Anmeldeformular für die Fahrt sind in Pfarramt, Kirche, Gemeindehaus und Dekanat erhältlich.

Nähere Informationen: www.taize.fr

SOMMERZELTLAGER

Der Pastoralverbund „Maria Hilf“ Schwalmstadt veranstaltet das jährliche

Infos und Flyer:

[www.facebook.com/
zeltlager.schwalmstadt](https://www.facebook.com/zeltlager.schwalmstadt)



Sommerzeltlager

in Vollmerz (bei Schlüchtern) in der Rhön vom
27.07. – 05.08 2020

Für wen?

Kinder und Jugendliche von 8–14 Jahren

Wo genau?

Wir haben einen wunderschönen Platz am Sportgelände in Vollmerz in der Rhön gefunden. Dieser Platz steht uns zum Zelten, Spielen und Toben zur Verfügung. Im dazugehörigen Vereinshaus gibt es Sanitär- und Waschräume, eine Küche sowie einen Raum für Aktivitäten bei Regenwetter.

Was wollen wir machen?

Zehn Tage Zeltlagerromantik erleben! Die Wälder und Bergkuppen rund um Vollmerz entdecken, die Natur erkunden, eine spannende Nachtwanderung machen, am Lagerfeuer singen, unsere Kräfte bei einer „Lagerolympiade“ messen, gemeinsam einen Kindergottesdienst gestalten und feiern, gemeinsame Spiele spielen, ins Schwimmbad gehen, einen Tagesausflug in den Erlebnispark Steinau machen und eine tolle Zeit erleben!

Anmeldung und Kosten

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 45 begrenzt, deshalb wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bitte melden Sie Ihr Kind daher bei Interesse umgehend an. Dazu senden Sie bitte eine E-Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum des Kindes an zeltlager-schwalmstadt@gmx.de. **Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2020.**

Kosten: 200,- €/Kind (175,- € bei Anmeldung bis zu 31.03.2020). Bei Geschwistern 150,- € je Geschwisterkind. Die Anmeldung wird erst gültig mit einer Anzahlung von 50 € auf die nachfolgende Bankverbindung. Der Restbetrag muss bis spätestens 14 Tage vor Reiseantritt überwiesen werden.

Kath. Pfarrkuratie St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen, IBAN: DE64 5205 2154 0200 2383 35, BIC: HELADEF1MEG mit dem Verwendungszweck: „Zeltlager 2020 + Name des Kindes“

Für weitere Informationen verweisen wir gerne auf unseren online verfügbaren Flyer.

Wir freuen uns auf ein tolles Zeltlager 2020!

Ihr Zeltlagerteam



LEBEN AUS DEM GLAUBEN

Taufe

Getauft wurden: Jiani Roni Reinhardt, Felicitas Halina Schimek und Joel Hellwig

Getauft werden: Rosa Altenhof (März), Olivia Schwalm, Igor Grochowy (April), Liam Smith-Dittel, Bartholomäus Kroker (Mai)

Verstorbene

Schwalmstadt-Neukirchen:

Maria Christina Stonjek, Maria Rebecca Winterstein, Agnes Vogelbeer, Franz Vetter, Maria Eva Hartig, Udo Krummer, Josef Jaderka, Monika Marianne Schmitz

EUCHARISTIEFEIERN IN UNSEREN KIRCHEN

Wochentage

Dienstags	um 18.00 Uhr	Frielendorf
Mittwochs	um 18.00 Uhr	Ziegenhain
Donnerstags	um 9.30 Uhr	Trutzhain
Freitags	um 18.00 Uhr	Neukirchen

Vorabendmesse

Samstags	um 16.00 Uhr	Frielendorf
Samstags	um 18.00 Uhr	Trutzhain

Tag des Herrn

Sonntags	um 9.00 Uhr	Neukirchen
Sonntags	um 11.00 Uhr	Ziegenhain

Herz-Jesu-Freitag, erster Freitag im Monat in Neukirchen

um 18.00 Uhr	Anbetung mit Beichtmöglichkeit
um 19.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinden

IMPRESSUM

**Katholische Gemeinden: St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen,
Maria Hilf Trutzhain**

**Steinweg 51, 34613 Schwalmstadt
Telefon: 06691 3227, Telefax: 06691 6099
Email: sankt-josef-ziegenhain@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.pastoralverbund-schwalmstadt.de**

Pfarrer	Jens Körber	Mobil: 0177 7892640 Tel. : 06691 2204676
PV Gemeindeferentin	Mechthild Mühle	Mobil: 0173 669 52 10
Gemeindeferentin	Gabriele Döll	Tel.: 05684 931707
Pfarrer im Ruhestand, Geistlicher Rat	Manfred Buse	Tel.: 06691 72559
Pfarrsekretärinnen	Regina von Bronk-Kuhn	Ziegenhain
	Petra Schneider	Neukirchen
Kirchenmusik	Martin Cökoll	Orgel
	Konstanze Kortüm	Orgel
	Gertrud Paul	Gitarre
Pfarrbüro Ziegenhain Tel.: 06691 3227	Montag, Mittwoch, Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
	Dienstag, Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
	In den Schulferien Dienstag u. Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Pfarrbüro Neukirchen Tel.: 06694 1577	Montag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
	In den Schulferien Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr

Pfarrbriefredaktion

Pfarrer J. Körber, R. von Bronk-Kuhn, M. Mühle, P. Schneider, H. Sperlich, G. Such,
A. Tegel, U. Wagner, H. Schöning

Redaktionsschluss am 01.03.2020. Notwendige Aktualisierungen am 15.03.2020